

Totengedenken

Sonntag, 01. November 2020

Besinnlicher Text

Beim Aufgang der Sonne und bei ihrem Untergang
erinnern wir uns an sie.

Beim Wehen des Windes und in der Kälte des Winters
erinnern wir uns an sie.

Beim Öffnen der Knospen und in der Wärme des Sommers
erinnern wir uns an sie.

Beim Rauschen der Blätter und in der Schönheit des Herbstes
erinnern wir uns an sie.

Zu Beginn des Jahres und wenn das Jahr zu Ende geht
erinnern wir uns an sie.

Wenn wir müde sind und Kraft brauchen,
erinnern wir uns an sie.

Wenn wir verloren sind und krank in unseren Herzen
erinnern wir uns an sie.

Wenn wir Freude erleben, die wir so gerne teilen würden,
erinnern wir uns an sie.

So lange wir leben, werden sie auch leben,
denn sie sind nun ein Teil von uns, wenn wir uns an sie erinnern.



Bildquelle: Pixabay

von Althea Zöllig, Pfarreiseelsorgerin

Gedanken

Wenn wir an Allerseelen an unsere Verstorbenen denken, werden in uns Erinnerungen an Menschen wach, die uns viel bedeutet haben.

Der heutige Gedenktag ist eine Wertschätzung unserer Verstorbenen, ein Tag des Gebetes für unsere Verstorbenen. Er ist aber auch ein Zurückblicken auf die eigenen Wurzeln: auf unsere Vorfahren und auf die Verstorbenen, die Spuren in unserem Leben hinterlassen haben. Wie tief bin ich in diesen Menschen verwurzelt?

Äusserlich trage ich Merkmale meiner Vorfahren; auch in meiner Persönlichkeit zeigen sich erkennbare Ähnlichkeiten. Was mich aber mit Menschen verbindet ist vor allem die Verwandtschaft unserer Seelen und Herzen, die Zuneigung zueinander und das gemeinsame gelebt Leben. Menschen, die mit uns Vorlieben geteilt und die Welt ähnlich wie wir selber gesehen haben, bleiben uns vertraut. Menschen, die uns in Liebe angenommen und begleitet oder für die wir in Liebe gesorgt haben, geben uns auch heute Halt. Erinnerungen an viele geteilte Stunden, an frohe Feste und an gute Gespräche sind tief in uns verwurzelt.

Als Zeichen dafür, dass wir uns mit unseren lieben Verstorbenen über den Tod hinaus verbunden fühlen, zünden wir an den Gräbern unserer Angehörigen und Freunden Lichter an. Wir haben sie nicht vergessen, bringen wir damit zum Ausdruck. Ein Teil von ihnen lebt in uns weiter, und gleichzeitig spüren wir, dass auch ein Teil von uns mit ihnen gegangen ist.

Für uns Christen und Christinnen weist das Anzünden eines Lichtes an den Gräbern auch auf die grundlegende Wahrheit des christlichen Glaubens: Jesus Christus, der durch seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung die Endgültigkeit des Todes überwunden hat, ist selber das Licht in der Dunkelheit des Todes. Er hat den Tod besiegt und ewiges Leben in der Gegenwart Gottes für alle, die ihm vertrauen, errungen.

Oder wie es im Evangelium heisst: „Ich gehe um einen Platz für euch vorzubereiten. Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.“

Durch die Taufe sind wir verwurzelt in dieses Geheimnis der Erlösung. Auch daran erinnern wir uns heute am Allerseelentag. Und wir dürfen vertrauen, dass all unsere Verstorbenen dem Licht nahe sind, bei Gott wohnen und das ewige Leben haben.

Evangelium Joh 13,36.14,1-6

Simon Petrus sagte zu Jesus: Herr, wohin gehst du? Jesus antwortete: Wo ich hingehe, kannst du mir jetzt nicht folgen; folgen wirst du – aber später. Lasst euch das Herz nicht durcheinander bringen. Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben

Segen

Die Gnade des Segens schenke und der Gott allen Trostes, der uns aus Liebe geschaffen und uns in Christus die Hoffnung auf die Auferstehung geschenkt hat. Uns Lebenden gewähre er Kraft für unser Leben, unsere Verstorbene führe er in sein Licht und seinen Frieden.

Uns Lebenden und unsere Toten erbarme sich Christus, der wahrhaft zu neuem Leben erstanden ist.

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Lass sie ruhen in Frieden.

Amen.